

- "Warum gibt es drei Lesungen für ein Gesetz?"
- "Damit es alle Abgeordneten auch verstehen."
- "Damit etwaige Fehler noch behoben werden können."
- "Um so eine Legislaturperiode zu füllen."

Wollen Sie dieses Gesetz voranbringen?

Beiläufige Bemerkungen zur Diskettenbeilage dieses Heftes

Räubien

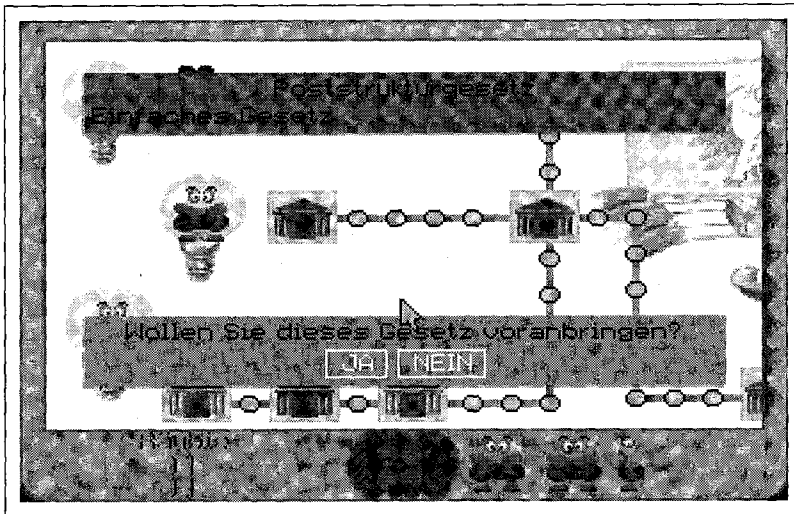


Abb. 1: So geht's los.

Natürlich wollen wir das Poststrukturgesetz, ein "einfaches Gesetz" (aber, aber ...) voranbringen (vgl. Abb. 1).

Übrigens: Wenn man auf dem aus Abb. 1 ersichtlichen Spielbrett (das nach rechts weiterscrollt) auf die durch kleine Tempelchen (warum?) markierten Stationen klickt, kann man per Pop-Up einen Kurzdurchgang durch's Gesetzgebungsverfahren absolvieren.

Dem zum Spielen Entschlossenen wird die Ausgangslage mitgeteilt: "Der Bundesrat schlägt das Poststrukturgesetz vor". "Klick" – und schon geht's an's Stimmenausschließen. Man sagt uns auch wie: "Bewegen Sie den Aufgangsschlitten nach links und rechts, um die Karten aufzufangen ... (usw. usw.)". Das ist die erste Spieleinlage nach dem Muster bekannter (einfacher) Computerspiele, hier projiziert auf einen parlamenta-

rischen Vorgang. Derartige Einlagen gibt es mehrere. Obwohl das bei einem solchen Intermezzo ausgekostete Erfolgserlebnis, als Ghostwriter des Bundeskanzlers in Betracht zu kommen, hohe Attraktion besitzt, möchte man doch manchmal diese Einlagen einfach überspringen.

Wie man die Spiele ausschaltet.

Zu diesem Zweck sollte man gleich nach dem Start die rechte Maustaste betätigen. Es erscheint ein Auswahlmeneu am unteren Bildschirmrand. Durch Anwahl des aus 6mal dem x bestehenden Symbols erhält man eine Auswahl-Leiste mit Symbolen für die einzelnen Spiele. In dieser Leiste kann man durch Anklicken der jeweiligen Symbole Spiele gezielt ausschalten. Nicht umgehen sollte man das Quiz (Symbol "?"). Es enthält einige nicht untürkische Fragen. Ich möchte wetten, daß nicht jeder, der anfangs die Nase über das Spiel rümpft, alle Fragen richtig beantwortet wird.

Rhetorisches

Mindestens einmal durchgehen sollte man die Sequenz zur Rede, der die bereits mehrfach erwähnte Auszeichnung zu verdanken war (potentieller Ghostwriter-Kandidat für den Bundeskanzler); sie ist nicht ohne ironische Hintergründigkeit ausgestaltet (ob der Bundeskanzler das weiß?). Aus jeweils drei Vorschlägen wählt man aus und komponiert so eine Rede. Ein "Applausometer" informiert über den Erfolg der rhetorischen Komposition. Man sollte die erzielten Erfolge einmal (ideologic?)kritisch analysieren (und die Orthographie bzw. Grammatik: "arlamieren wir sofort den Verfassungsschutz", leider auch im Quizteil: "Lamsdorf"; "sofern sie den freiheitlichen, demokratischen Grundordnung widersprechen"; "Exikutive"; "Gesetztesinitiative"; "14. August"; "wenn eine gerechtere Lösung ersichtbar ist").

Was bleibt?

Was bleibt? Auf jeden Fall eine gefestigte Vorstellung vom äußeren Ablauf der Gesetzgebung (nicht schlecht für's mündliche Examen im Elementarbereich) und einige wesentliche Basisinformationen zum legislatorischen Umfeld, ohne die Spiele sogar mit vertretbarem Zeitaufwand erzielt.

Der Autor erarbeitete sich beim ersten Durcharbeiten des Gesetzgebungsspiels die Qualifikation, als Ghostwriter für den Bundeskanzler in Frage zu kommen. A fortiori ist er hier als Rezensent geeignet.

Wie wär's jetzt mit dem "Gesetz über die Umwandlung der Deutschen Pfandbriefanstalt in eine Aktiengesellschaft"? "Wollen Sie dieses Gesetz voranbringen?"